

Lasst uns den Heiland preisen als Sieger
über den Tod!
Du bist die Auferstehung und das Leben.
Alleluja!
Wer an dich glaubt, wird leben in Ewig-
keit. Alleluja



Kurz vor Mitternacht am 18.07. 2021 holte Gott

Schwester Priska (Mathilde Gawellek)

**geb. am 15.02.1928 + gest. am 18.07.2021*

in sein Reich.

Mathilde Gawellek wurde am 15.02.1928 im Geburtshaus in Mödrath, heute Kerpen, Rhein-Erftkreis, Erzdiözese Köln, geboren. Sie wuchs glücklich mit 5 Geschwistern im Gärtnerhaus in Horrem auf. Mathilde hat mit 12 Jahren die Sorge um ihre jüngeren Geschwister übertragen bekommen. Sie besuchte die Volksschule in Horrem, war danach ein Jahr im elterlichen Haushalt tätig und absolvierte 1943/44 die einjährige Haushaltschule in Köln, anschließend begann sie die Ausbildung als Kinderpflegerin, die wegen der Kriegswirren unterbrochen wurde. Als ihre Mutter mit den drei jüngsten Geschwistern Ende 1944 zu deren Familie nach Iserlohn floh, versorgte Mathilde die verbliebene Familie und kam 4 Monate später mit dem Bollerwagen und den großen Geschwistern in einem dreitägigen Fußmarsch nach. 1946 konnte sie den Abschluss als Kinderpflegerin machen. Praktikum in einem Erziehungsheim in Dormagen, die Pflege einer kinderreichen Familie und ein Einsatz ab 1949 im Kindergarten in Horrem, schlossen sich an. Mathilde war sehr engagiert in der Pfarrjugend und sang im Kinder- und im Kirchenchor. Eine Cantate mit dem Text: „Nichts, nichts, nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes“, ließ sie nicht los.

Als die Salvatorianerinnen sich in Horrem in direkter Nachbarschaft ihres Elternhauses niederließen, trat sie am 1. Februar 1952 in die Kongregation ein. Das Noviziat begann am 15.8.1953 in Passau, sie erhielt den Ordensnamen Schwester Priska. Ein Jahr später am 16.8., legte sie die erste Profess in Horrem ab, die Profess auf Lebenszeit am 16.07.1960. Bis 1982 hatte Sr. Priska verschiedene Stationen in der Erziehungsarbeit: 1954/55 in Urft, 1955-1963 in Warburg, anschließend bildete sie sich zur Erzieherin weiter. Danach wirkte sie segensreich an verschiedenen Kindergärten in Beckingen, Reimsbach, Gießen und Hagen. In der Erziehung und Arbeitserziehung war Sr. Priska in Passau und Urft von 1974 bis 1982 tätig. Am 30.08.1982 kam sie in ihren Heimatort Horrem zurück, wo sie im Provinzhaus bis zu ihrem Tod blieb. Sr. Priska war im Haushaltsbereich für die vielen Gäste zuständig und versorgte den Hausgeistlichen Dr. W. Paschen, auch ein Rheinländer, in aller Ruhe und mit großem Engagement, vor allem, als dieser an einer starken Sehschwäche litt. Später unterstützte Sr. Priska auch den Pfortendienst.

Schwester Priska kann als rheinische Frohnatur beschrieben werden, sie liebte den Karneval, den Kontakt zu den Menschen, hatte oft ein Schmunzeln oder Lachen im Gesicht und ging ihren Weg zuversichtlich und ohne Angst. Sie liebte Zitroneneis und Leberwurst. Rückschläge in ihrem Leben überwand sie stets mit einer gewissen Leichtigkeit und großem Gottvertrauen. Sie hielt ihr ganzes Leben sehr guten Kontakt zu ihren Angehörigen und teilte mit ihnen Freud und Leid. Wenn immer möglich, ging sie zu den Familienfeiern. Sie war sehr dankbar, dass sie 1996 ihre Schwester, die auf den Philippinen mit ihrer Familie lebt, besuchen konnte.

Als bei Sr. Priska 2019 nach einem Krankenhausaufenthalt aufgrund eines sehr schweren Infektes die bereits vorgeschädigten Nieren nicht mehr richtig arbeiteten, hat sie sich mit einem Leben an der Dialyse angefreundet und war meist guter Dinge. Auch einen Schlaganfall überwand sie und konnte wieder selbständig gehen. Selbständigkeit war ihr stets sehr wichtig, was für die Gemeinschaft bisweilen eine Herausforderung war. Eine erneute Infektion Anfang Juli 2021 hat ihr Körper nicht mehr verkraftet. Einen Tag vor ihrem Tod empfing sie ihre Besucher*innen im Krankenhaus mit einem freudigen Lachen. Die Nacht, bevor die Mitschwester sie nach Hause holen wollten, starb sie wohl vorbereitet im Krankenhaus in Frechen.

Schwester Priska wurde 93 Jahre alt und stand im 66. Jahr ihrer Ordensprofess.

Die Beisetzung für unsere Verstorbene ist am **Freitag, 23.07.2021, um 11 Uhr** auf dem Schwesternfriedhof in Kerpen-Horrem. Anschließend halten wir die Eucharistiefeier in der Kapelle des Klosters.

Die Salvatorianerinnen der Deutschen Provinz
Höhenweg 51, 50169 Kerpen-Horrem

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für Projekte der Salvatorianerinnen auf den Philippinen.

IBAN: DE29 3705 0299 0152 0033 53 · BIC: COKSDE33XXX; Stichwort: Schwester Priska